Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 26

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Befpannung eine Erfparnig von minbeftene Fr. 3000 erzielt werren.

Unsere Fouragemagazine murten bei ber ausgezeichneten haferqualität etwas ftatter angelegt und enthalten auf 31. Dezember 1881 felgende Berrathe: 1,188,747 kg. hafer, 95,391 kg. heu, 23,892 kg. Stroh, nebit 18,240 hafersaden. . . .

Die Magagine lieferten an bie Unterrichtefurfe bes Jahres 1881 :

Dem betreffenten Boften pro 1880 (Fr. 24,738, 95) bemnach giemlich gleichstomment.

23

bleiben 434 Pferbe.

- (Rriegogericht ber III. Divifion.) Unter Borfit red Großrichtere, herrn Dajor Borel, hat fich bas Rriegegericht ber III. Divifion in ber Beundenfelbfaferne furglich verfammelt, um eine Reihe von Diebstählen Seitens eines Bugers Dar Rampfer, 20 Jahre alt, zum Rachtheile ber von ihm betienten Difigiere begangen, ju behandeln. Es murten bem Ungeflagten nicht weniger ale 24 Delitte (Ginbruchriebftahl, einfache Diebftahle, versuchter Diebstahl und Beruntreuungen) vorgeworfen, von welchen er jedoch nur ben relativ geringeren Theil ale von ihm verübt jugeben wollte. Die Berhandlungen, bei welchen Berr Bauptmann Barnifd (Langenthal) ale Aubitor, Berr Sauptmann Aler. Reichel ale Bertheibiger fungirten, begannen um 7 Uhr Morgens und tauerien volle acht Stunden. Rampfer, nur ter von ihm befannten Delifte von ben Wefchworenen fcultig befunben, murbe ju acht Monaten Gefangnis, Biebererftattung bes meift in baarem Gelo bestehenten Bestohlenen an bie Befchabig= ten und zu ben Roften bes Berfahrens an bie Gibgenoffenschaft verurtheilt. In abministrativer Beziehung turfte biefer leiter nicht alleinstehende Fall eine Berscharfung ber Kontrolvorschriften, bie bis jest nur vom jeweiligen Truppenfommantanten mehr ober weniger ftreng gehandhabt murben, fur bas in ben Rafernen beichaftigte Gulfe- und Dienftperfonal gur Folge haben.

- (Handelswaffen.) Das eidg. Militärbepartement hat im Einverständniß mit dem Handels und Landwirtsschaftsbepartement ein Reglement über bas Beschießen von Handelswassen durch eids genössische Organe erlassen; ber erfte Artisel lautet: "In der Absicht, den schweizerischen Büchsennachern und den Wassenhandstern das Exportzeschäften ach selchen Staaten, die eine anntliche Beschießprobe für alle Schuswassen gesehltch vorschreiben, zu erzteichtern, werden die Divisionswassenkontroleure und die eitges nössische Bassenstadigt und beren Organe ermächtigt, für Export bestimmte Handelswassen auf die Palibarteit des Lauses und des gesammten Verschlußmechanismus durch eine Beschießprobe zu prüsen und diehempeln berselben zu bescheinigen, daß diese Wassen gesahrtes gehandhabt werden können."
- (Zirfular wegen ber Mindungsbeckel.) Gin Birfular bes Baffenchefs ber Infanterie an die Kemmandanten ber Infanteriebrigaden und ter Schüpenbataillone macht tieselben auf die in jungfter Zeit von verschiebenen Privaten angefertigten und in handel gebrachten Mundungsbeckel zu den Schiefwaffen der Infanterie aufmertsam unter hinweisung auf eine Ortre bes eirg. Militärbepartements, welche den Gebrauch jetweder Art solcher Deckel strenge untersagt. Bur Begrundung rieses Berbetes zählt bas Birkular eine Reihe Uebelstante und Ocfährlichseiten auf, die durch Anwendung der Mundungsbeckel entstehen konnen und auf welche die Rekruten und Soldaten schon in den betreffenden Kursen siets auf's Neue ausmerkjam gemacht werden.
- (leber das Schützenabzeichen) fereibt ein Stabsoffizier ter Schützen Folgenbes: "Wir hatten jungft Gelegenheit, ras

erfte Dal bie neu erschienenen Schutenabzeichen gu feben, und gefteben, bag une biefelben nicht einleuchten fonnten. Dachbem fo lang über biefe Abzeichen nachftubirt worben mar, hatte man wohl etwas Wefdmadvolleres erwarten burfen. Es ift entidieren eine übel angebrachte Eparfamteit und fpegiell bei unferer Dillig-Urmee, wenn man ju fehr auf Ginfachheit ber Uniformirung unserer Wehrmanner fieht; man follte im Begentheil trachten, bie Rleidung hubich und gefällig ju machen, bamit fie ber Stolz und bie Freute bes Golbaten wird. Bei ber Dehrgahl biefer murbe es auch eintreffen, baß je hubicher bas Kleit, befte größer bie Aufmertfamteit und Corgfalt mare, tie ihm gefchentt murte. Es hat allerdings in den letten Jahren, Dant einem beffern Schnitt, befferer Arbeit und einer aufmertfamen und umfichtigen Rleiber= fontrole, gegen fruher wefentlich gebeffert und ce ift nun nur gu betauern, tag bie Uniform ter befferen Schugen burch tas neue Abzeichen iconungelos verunftaltet werben foll. Gine Aufmunterung und eine Muszeichnung wird bas nie geben, und es ift feinem Coloaten gu verargen, wenn es ihn nicht fonterlich geluftet, ein guter Coupe gu werben, in Unbetracht beffen, mas feinem Urme broht. Alle Uchtung vor ber Sparfamfeit unferes Militartepartements und alle Adhtung por ben wirflichen Er= fparniffen, die gemacht murben, ohne bag bie Ausruftung und Ausbildung ber Truppen tarunter gelitten hatte, aber bier ift am unrichtigen Orte gespart worden und es mare, ba es noch Beit ift, ju munichen, bag biefe Orvennang wieter abgeantert wurbe.

- (Der neue Revolver für unberittene Cffiziere) mit einem Raliber von 7,5 mm. fann, wie und mitgethelit wire, auf feinen Fall vor 1883 ausgegeben werben.

Unsland.

Fraufreich, (Die Schopfung eines Infanteries Romite's) zur Begutachtung aller tie Infanterie betreffenben Fragen, Gesepentwurfe u. f. w. bat sich sehr vorthellhaft bemahrt, und es ist schwer begreiftich, bag man nicht in allen Staaten schon langst auf ahnliche Einrichtungen fur die "hauptwasse aller Zeiten" verfallen ift. — Es wurden gewiß hier und bort weniger Misgriffe vorgesommen und bas Interesse ber Pagie bester gewahrt worden sein. — Zum Versigenten bes französischen Infanteries komite's ift fur 1882 wieder General Lecointe ernannt; weitere Mitglieder sind die Generale Berthe, henrion, Boistenmen und Allarard und bie Obersten Lemoine und Larchen; Gefretar bes Komite's ift Oberstlieutenant Brisant.

England. (Laufenbe Schießicheiben.) Gine Reuerung bei ten Schlegubungen im englischen Beere bilben fogenannte laufende Schieficheiben. Die Erfahrungen, welche bie Englander in tem letten Rriege mit ten Boers madhten, beren Ueberlegen= heit im Gebrauch ber Schußwaffe so teutlich zu Tage trat, fonnen als bie Urfache fur bie Ginführung biefer Reuerung angesehen werben. Die Scheibe ift von farfer Bappe, ftellt einen Mann in Lebensgröße bar und ift für bie Phantafie Des Schlegenten entsprechend bemalt. Diefe Figur hangt an einem Drahte, an welchem biefelbe entlang lauft, und tann von einem einzelnen Manne in Bewegung gefett werben, welcher, gleichzeitig gefchutt in einem Bielraume, ben er nicht zu verlaffen braucht, Die Schuffe marfirt. Der Apparat fann ebenfo auf unebenem, wie auf ebenem oter fogar zerklüftetem Terrain aufgestellt werten; auch tonnen eine ober mehrere Figuren in Bewegung gefest werben, und gwar in jeter Gangart bis zu einer Schnelligfeit von 20 Meilen (engslifche) in ber Stunde. Durch eine icharffinnige Berbintung zweier ober mehrerer Mafchinen fann man bie laufenben Bieldeiben gu jeter Beit in einer unbefannten Entfernung ericheinen laffen, mas ben Schugen Gelegenheit bietet, fich in ber Schägung ber Diftang, Schnelligfeit bes Bielens und Treffens ju üben.

Sehr empfehlenswerth für Militärs. Flanelle fixe

glatt ober croisirt, in weiß und farbig für Anterleibchen und Flaneschemden mit Garantie, daß obige Flanesse beim Waschen nicht eingeht und nicht dicker wird. (H-2514-Z)

Muster versendet auf gest. Berlangen franco Joh. Gugolz, Wühre 9, Zürich.